

Dieter Hager ist Altbürgermeister

„Du hast diese Ehrung wie kein anderer verdient“, sagt Christine Borst, ehe sie sich am Mittwochabend anschickt, an ihren Amtsvorgänger Dieter Hager den Titel „Altbürgermeister der Gemeinde Krailling“ zu verleihen.

VON THOMAS LOCHTE



„Enorme Verdienste um Krailling erworben“: Christine Borst überreicht ihrem Vorgänger Dieter Hager die Altbürgermeisterurkunde.

FOTOS (2): JÜRGEN SAUER

Krailling – Zu dieser feierlichen Stunde sind zahlreiche Ex-Mitarbeiter Hagers und Vertreter des öffentlichen Lebens ins Rathaus gekommen, darunter Landrat Karl Roth, der CSU-Kreisvorsitzende Harald Schwab sowie aktive und ehemalige Bürgermeister der Würmtalgemeinden – auch andere „Elder Statesmen“ wie Eberhard Reichert (Gräfelting) und Gautings Ekkehard Knobloch sind erschienen, um Hager in ihren Kreis aufzunehmen.

Hager erhält aus der Hand von Christine Borst die offizielle Ernennungsurkunde und als Geschenk frisch gedruckte Visitenkarten, die ihn als „Altbürgermeister der Gemeinde Krailling“ sowie als „Vorstandsmitglied der KIM“ ausweisen, der von Hager 1996 nach einem dramatischen Bürgerentscheid erfolgreich in die Tat umgesetzten Kraillinger Innovationsmeile mit 120 angesiedelten Unternehmen und 1200 Arbeitsplätzen.

Dieter Hagers Nachfolgerin auf dem Rathaussessel hatte in ihrer Laudatio auf den zu Ehrenden noch einmal dessen große Verdienste um die Gemeinde Revue passieren lassen – auch anhand von Zahlen, die für sich sprachen: Während Hagers Amtszeit als 1. Bürgermeister (1990 bis 2008), so Borst, sei nicht nur die Bevölkerungszahl der Würmtalgemeinde in die Höhe geschossen, auf Grund der gestiegenen Attraktivität des Standorts habe Krailling mittlerweile die zweithöchste Steuerkraft der Landkreisgemeinden erreicht, bei einem ausgewogenen Verhältnis von Einkommen- und

Gewerbesteuer: „Ein recht sicheres Boot“, so Borst – nur Pöcking stehe noch besser da. Allein zwischen 1997 und 2007 habe Hager es geschafft, seine Gemeinde beim Angebot an Kindergartenplätzen, Kinderkrippen und Horten auf Platz eins zu hieven – jährlich 700 000 Euro würden hierfür

in den Haushalt eingestellt. Dieter Hager, so das Fazit seiner Nachfolgerin, habe vorausschauendes Handeln in allen Bereichen der Kommunalpolitik bewiesen. Bis zum letzten Tag habe er keinerlei Amtsmüdigkeit gezeigt – und gleichwohl angekündigt, er werde nach dem Ende seiner Amtszeit seinen verdienten Ruhestand genießen und sich nicht mehr ungefragt einmischen: „Ich komme, wenn Du mich brauchst, aber ich komme nicht ungerufen“, hatte Hager versprochen. Am Mittwoch haben sie ihn noch einmal sehr gerne ins Rathaus gerufen – um ihn zu ehren.



Bekannte Gesichter der Würmtaler Kommunalpolitik bildeten das Publikum im Kraillinger Sitzungssaal: Vorne von links Gautings Bürgermeisterin Brigitte Servatius, der Starnberger Landrat Karl Roth und Gräfeltings Altbürgermeister Eberhard Reichert.